Mit Feuer und Flamme

Das erste Jahr

Von A-mein-C-tut-W

Kapitel 2: Zeit, sich zu beweisen! (Teil 2)

Chazz: 2300 LP

Marvin: 200 LP

Marvin atmete schwer während Chazz´ Monster (ATK: 3600, ATK: 1200, ATK: 1200) ihn niederstarrten. Die einzigen Karten auf seinem Feld waren König Pyron, eine Ufo-Schildkröte und Gegenfeuer; mit denen konnte er mal so gar nichts ausrichten, denn der Effekt eines Chthonian Soldaten würde ihm denselben Schaden zufügen und dann würde er verlieren. „Was ist denn los, Neuling? Kalte Füße?“, fragte sein überheblicher Gegenüber. „Aber das ist doch kein Problem. Würde mir bestimmt genauso gehen!“ Die Stimmung auf der Zuschauertribüne hielt sich ebenfalls in Grenzen, wenn man von Crowler absah natürlich. „Oh oh, das sieht ja gar nicht gut aus für unseren Neuling! Vielleicht ist diese Schule doch nicht der richtige Platz für ihn!“ meinte Crowler freudig, woraufhin er vom Rest der Anwesenden verachtende Blicke erhielt. „So würde ich das nicht sehen, Herr Kollege. Der Junge hat Chazz doch ganz schön überrascht als er seinen Helpoemer beseitigt hat.“, widersprach Prof. Banner. „Ich hab schon deutlich schlechtere Bewerber gesehen, wenn sie mich fragen.“ „Genau! Es ist nicht vorbei bevor die letzte Karte gespielt ist!“, pflichtete Jaden seinem Hauslehrer bei. „Ich bin mir sicher, Marvin kann das noch rumdrehen!“ „Und wieso denkst du das, Jaden? Du kennst ihn doch gar nicht.“, warf Syrus ein, doch der Angesprochene antwortete nur grinsend: „Ich hab da so´n Gefühl. Wart´s ab.“ Alle warteten nun gespannt Marvins nächsten Zug ab.„Ich aktiviere die Spezialeffekte meiner zerstörten Schildkröten! Jetzt kann ich jeweils ein FEUER-Monster mit 1500 oder weniger Angriffspunkten aus meinem Deck rufen!“, deklarierte Marvin und durchsuchte sein Deck, wobei er zwei Karten aufnahm. „Und die Monster meiner Wahl sind zwei kleine Schimären!“ Auf Marvins Feld erschienen zwei katzenähnliche Kreaturen mit Flügeln (ATK: 600). „Nur 600 Angriffspunkte? Mein Können hat dich wohl schon traumatisiert!“ höhnte Chazz, was Marvin gekonnt mit der Aussage: „Traumatisierend sind nur die Angriffspunkte meiner Feuermonster, die für jede Schimäre um 500 raufgehen!“ abschmetterte (König Pyron: 1500 2500 ATK, Ufo-Schildkröte: 1400 2400 ATK, Kleine Schimäre (x2): 600 1600 ATK). Chazz knurrte und beendete seinen Zug. “Ich bin dran!“, rief Marvin und zog seine Karte. „Jetzt geht´s rund, Chazz! Ich opfere meine verbleibende Schildkröte und rufe Thestalos, den Feuersturmmonarchen!“ Ein großgewachsener Ritter in blutroter Rüstung materialisierte sich vor Marvin (ATK:

2400 3400). „Und wenn du das noch nicht für ein überragenden Zug hältst, warte erst einmal seine besondere Fähigkeit ab! Wenn er aufgerufen wird, musst du eine zufällige Karte aus deiner Hand weglegen!“ Chazz sagte nichts, zeigte nur seine verbleibenden Karten. Seine Gesichtszüge zeigten Freude als eine ganz bestimmte Karte auf den Friedhof gelegt wurde und er begann zu lachen. „Was ist denn so lustig?“ fragte Marvin misstrauisch. „Ich freue mich nur, Marvin! Die Karte, die gerade abgeworfen wurde, war Verzweiflung aus der Finsternis! Und weißt du, was? Wenn sie durch einen Karteneffekt meines Gegners abgeworfen wird, kann ich sie aufs Feld rufen! Los!“ Plötzlich tat sich vor Chazz der Boden auf und eine riesige, schattenhafte Monstrosität mit breitem, boshaftem Grinsen erhob sich aus dem Abgrund (DEF: 3000). Jeder Zuschauer sah das gar nicht gern. „Selbst wenn! Thestalos´ zweite Spezialfähigkeit fügt dir, falls ein Monster abgeworfen wurde, 100 Lebenspunkte mal der Höhe der Stufe des Monsters Schaden zu!“ „Was- AH!“ stieß Chazz aus als er plötzlich 800 Lebenspunkte verlor.
Chazz: 2300 1500 LP
„Und weiter geht´s! Ich nehme eine meiner vernichteten Schildkröten aus dem Spiel und rufe den Geist der Flammen!“ Vor ihm erschien noch eine Kreatur, ein muskulöser roter Flammenriese(ATK: 1700 2700). „Dann aktiviere ich den Mystischen Wok! Indem ich eins meiner Monster opfere, kann ich meine Lebenspunkte um dessen Angriffs- oder Verteidigungspunkte erhöhen!“ König Pyron wurde in einen riesigen Kessel gesteckt, gut durchgekocht und zum Schluss als weißer Sternenstaub über Marvin ausgekippt, dessen Lebenspunkte eine großzügige Spende bekamen.
Marvin: 200 2700 LP
„Seht ihr? Und schon hat Marvin das Blatt wieder gewendet!“ rief Jaden erfreut und die Anderen (außer Crowler) stimmten ihm zu. Selbst Bastion und Alexis sahen den Grünhaarigen sowohl als möglichen Gewinner dieses Duells als auch als zukünftigen Mitschüler und auch Kanzler Sheppard hatte ein zufriedenes Lächeln im Gesicht. Crowler schäumte vor Wut.
„Und schon kann ich es mir leisen, deine Soldaten zu zerstören!“, sagte der Grünhaarige triumphierend und blies zum Angriff. Thestalos, greif´ Verzweiflung aus der Finsternis an!“ Der Ritter feuerte eine Flammenkugel aus seiner Handfläche, die Chazz´ Monster vollständig einäscherte, aber das war ja im Verteidigungsmodus gewesen. „In der Battle Phase erhält der Geist der Flammen 300 zusätzliche Angriffspunkte! Demonstrier´ sie, indem du seinen Schädelsuchenden Ritter zerstörst!“ Der Geist tat wie ihm geheißen, allerdings hatte der Reiter da auch noch ein Wörtchen mitzureden, denn sein Effekt zerstörte sowohl ihn selbst als auch den Angreifer als dieser seinen Effekt aktivierte. „Und zuletzt noch meine Schimären! Nehmt die beiden schwachen Soldaten auseinander!“ Im Nu waren auch zwei Chthonian Soldaten Vergangenheit, woraufhin die Angriffspunkte des verbleibenden Monsters, dem ausgerüsteten, auf 2000 absanken.

Chazz: 1500 700 LP

Marvin: 2700 1900 LP

„Hiermit beende ich meinen Zug.“ „Das wirst du mir büßen, Marvin!“ kam es von einem ziemlich angefressenen Chazz als er eine Karte zog. Er hätte es nie zugegeben, aber durch den letzten Zug seines Gegners war er arg in die Bredouille gekommen. Der Obelisk hoffte inständig, dass sein Deck ihm irgendetwas gab, das er benutzen

konnte. „Zuerst aktiviere ich meinen Topf der Gier!“ Als Chazz die zwei neuen Karten sah, wandelte sich sein Unbehagen in Freude um. „Jetzt bist du dran! Ich opfere meinen Soldaten und alle Karten in meiner Hand! Ich rufe Infernaler Entflammer!“ Ein plötzlicher Feuerstoß zog über das ganze Duellfeld; er verschlang den Soldaten vollkommen und bildete eine enorm große Kreatur, die wie eine Art Krokodil mit einem zusätzlichen menschlichen Oberkörper auf dem Kopf aussah. „Was? Infernaler Entflammer?“ rief Bastion ungläubig als Chazz eine seiner mächtigsten Kreaturen beschwor (ATK: 2800). „Mach´ dich frisch! Für jedes deiner Monster erhält mein Entflammer 200 zusätzliche Angriffspunkte!“ Chazz´ Monster besaß nun stattliche 3400 Angriffspunkte, genauso viel wie Thestalos. „Wie jetzt? 3400 Angriffspunkte?“ rief Syrus überrascht. „Und das ist noch nicht alles! Der Effekt deiner Schimären gilt auch für meine Feuermonster!“, rief Chazz hämisch als der Entflammer nun weitere 1000 Angriffspunkte erhielt. „So sieht´s aus, du Niete! Seit deiner Ufo-Schildkröte habe ich gewusst, dass du ein Feuer-Deck benutzt und nur darauf gewartet, dass du Karten spielst, die die Angriffspunkte dieser Monster steigern! Es hat zwar etwas länger gedauert, da die Karte auf sich warten lassen hat, aber jetzt ist Ende Gelände!“ „Er hat gut gespielt, aber letztendlich hat Chazz dann doch noch gewonnen.“ sagte Bastion mit ernstem Gesichtsausdruck und Alexis fügte hinzu: „Seine Lebenspunkte werden einen Angriff auf eine Schimäre nicht aushalten. Ein Jammer, wirklich.“ Crowler hingegen lachte sich ins Fäustchen als Chazz zum Angriff blies: „Beende endlich dieses Spiel! Greif´ seine Schimäre mit Stürmischem Flammenodem an!“ Marvin schloss die Augen. Er hatte nun also verloren, er konnte nichts mehr tun. Das große Monster tat wie ihm geheißen und spuckte einen gewaltigen Feuerstrom aus seinem großen Maul, welche Marvins Kreatur vollständig auslöschte.

Marvin: 1900 0 LP

Gewinner: Chazz Princeton

„Schön, dann hätten wir das ja geklärt.“, meinte Chazz abfällig und wandte sich ohne ein weiteres Wort ab, hielt aber kurz inne. Hatte er da eben eine stählerne Gestalt mit Armkanone hinter Marvin gesehen? Vollkommen unmöglich, das Duell war schließlich vorbei! Nachdem er sich kurz die Augen gerieben hatte, war von dem mechanischen Wesen nichts mehr zu sehen. Der Obelisk zuckte mit den Schultern und verschwand. Marvin sah ihm hinterher. Warum hatte er kurz gestoppt? Hatte er etwa…? „Toll, toll, toll.“, riss ihn plötzlich eine Stimme aus seiner Trance, es war niemand anderes als Crowler. „Das war ein wirklich spektakuläres Duell. Zu schade, dass Chazz dich geschlagen hat, aber nimm´s nicht so schwer! Die Akademie läuft ja nicht weg, du kannst ja nächstes Jahr wiederkom-„ „Crowler.“ Sein sarkastisches Getue wurde von niemand anderem als Kanzler Sheppard unterbrochen, der hinter ihm auftauchte. „Wenn sie erlauben, das ist immer noch meine Aufgabe.“, sagte er streng und sofort stolperte Crowler aus dem Weg. Als Sheppard vor Marvin stand, legte er dem Grünhaarigen erstmal die Hand auf die Schulter. „Mein Junge! Das war absolut brilliant!“ „Finden sie? Ehrlich?“ fragte Marvin ungläubig, doch da mischten sich die Studenten ein, die er auf der Tribüne gesehen hatte. „Ein echt starkes Duell, wirklich!“, meinte ein braunhaariger Slifer und zeigte ihm `Daumen hoch´. „Du hättest Chazz um ein Haar geschlagen! Absolut spitzenklasse!“, pflichtete ihm ein kleinerer Junge mit hellblauen Haaren bei, auch ein Slifer. „Es hätte so oder so laufen können. Dein Können ist bereits dem eines Obelisken würdig, wenn ich das mal so sagen

darf.“, meinte eine hübsche Blondine und lächelte ihm zu. „Du nimmst mir das Wort aus dem Mund, Alexis.“, ergriff Sheppard nun wieder das Wort. „Dieses Duell hat mich von deinem Talent mehr als überzeugt. Es würde mich freuen, dich bei Obelisk Blue willkommen zu heißen.“ Da musste Marvin erstmal schlucken. Er war gerade erst angekommen und sollte gleich ins beste Haus? Das gefiel ihm nicht. „Es tut mir Leid, aber ich würde Ra Yellow bevorzugen.“ Crowler, der gegen Sheppard schon protestieren wollte, wurde stutzig. Ausnahmsweise war er nicht der Einzige dabei. „Du willst nicht Obelisk werden?“, fragte Banner irritiert. „Hast du dir das auch gut überlegt? Du wärst Teil der Elite und hättest in meinen Augen ein Luxuszimmer, und das willst du ablehnen?“ Marvin nickte. „Ich habe Angst dass ich, wenn ich von Anfang an zu den Besten gehöre, nicht bei der Sache bin und mir etwas auf mich einbilde. Ich hätte gerne eine Art Motivation, solange ich auf der Akademie bin und ich denke mit dem Ziel, Chazz irgendwann zu besiegen und dann in den höchsten Rang aufzusteigen, hätte ich das. Ich will lieber um die Luxusgüter und guten Hauslehrer kämpfen, bevor ich mir alles in den Schoß legen lasse.“ Da waren die anderen Personen im Raum erstmal sprachlos. Eine so ehrliche und genügsame Haut traf man selten. Die Stille wurde dann von Crowler unterbrochen. „Verständlich, dass du um den guten Hauslehrer der Obelisken kämpfen willst. Du musst wissen, das bin nämlich ich!“ „Tatsächlich? Dann muss ich sagen dass sie, nach dem zu beurteilen was ich auf dem Weg hierher gesehen habe, einen ziemlich guten Job gemacht haben.“, sagte Marvin, wobei er innerlich würgen musste. Den Anderen (außer Jaden) fiel nach diesem Satz die Kinnlade herunter, das würde niemand sagen, der bei klarem Verstand ist! Aber dann schienen sie zu bemerken, dass der Grünhaarige lediglich damit beschäftigt war, Crowler Honig ums Maul zu schmieren und kriegten sich wieder ein. Marvins Aktion hatte Erfolg, er hatte dem Lehrer genau das gesagt, was dieser hören wollte. „Junger Mann, Schleimerei bringt ihnen keine Vorteile ein, aber reden sie ruhig weiter!“ meinte Crowler grinsend bevor Kanzler Sheppard wieder das Wort ergriff: „Marvin Elhort: Herzlich Willkommen an der Duellakademie!“
Marvin seufzte erleichtert als er endlich auf sein Zimmer gehen durfte. Er hätte die freundlichen Studenten von eben gerne noch kennengelernt, aber Crowler hatte ihn auf der Stelle zu Ra Yellow geschleift und dem örtlichen Hauslehrer übergeben, einem kleineren Professor namens Sartyr, der oft von Curry redete. Dann bekam er seine Uniform und den Zimmerschlüssel ausgehändigt, nachdem er sich noch eine Predigt über die etlichen Hausregeln anhören musste. Gerade öffnete er die Tür und warf einen ersten Blick auf den Raum. Das, was er sah, war schon mal besser, als er erwartet hatte. Ein klassisches Zimmer, wie man es aus einer Herberge kannte. Ein Hochbett mit zwei Betten, ein etwas größerer Kleiderschrank, ein Schreibtisch mit zwei Stühlen, eine kleine Couch, sogar ein kleiner Fernseher stand da und nahe am Eingang war das Badezimmer. Vor allem für letzteres war der Grünhaarige unendlich dankbar, denn auf die Gemeinschaftsduschen von Slifer Red hätte er mal so gar keinen Bock gehabt. „Ok, dann räumen wir mal aus.“, sagte Marvin zu sich selbst und öffnete seinen Koffer. Da er keinen Zimmergenossen hatte, durfte er sich das `Stockwerk´ des Betts aussuchen, selbstverständlich oben. Er bezog das Bett, brachte seine Klamotten in den Schrank und versah das Badezimmer mit den nötigen Utensilien zum Zähneputzen und Duschen. Die letzte Tat für heute sollte darin bestehen, seine neue Uniform anzuziehen. Sie saß wie angegossen und passte sehr gut zu seinem Erscheinungsbild, fand er als er sich im Spiegel betrachtete. Das Gelb betonte außerdem auch noch seine Haizahnkette, ein zusätzlicher Pluspunkt. Plötzlich vibrierte der PDA, den er gerade eben bekommen hatte. Marvin drückte auf

`Annehmen´ und das Gesicht des Ra Yellow-Studenten von eben ploppte auf. „Hey Marvin! Wir hatten vorher noch nicht die Möglichkeit gehabt, uns zu unterhalten. Mein Name ist Bastion Misawa und ich wollte fragen ob du Interesse hättest, das jetzt nachzuholen.“ Der Grünhaarige erinnerte sich an den Rat seines Vaters, dass er auf jeden Fall Freunde finden sollte und entschied sich natürlich dafür, Bastion kennenzulernen. Marvin warf noch einen letzten Blick auf die zwei eingerahmten Fotos auf dem Schreibtisch, die einerseits ihn mit seinen Eltern und seiner kleinen Schwester und andererseits seine beiden geliebten Wellensittiche zeigten. Diese Bilder schafften es immer, ihm ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und auch diesmal war es nicht anders. Damit schloss Marvin die Tür und machte sich auf, Bastion zu treffen.

In der Zwischenzeit hatte sich Chazz wieder in der blauen Unterkunft eingefunden und sofort hatten sich Taiyou und Raizou wieder an seine Fersen geheftet. „Wie sieht´s aus, Chazz? Hast du den Neuen geschlagen?“, fragte Taiyou, was von Chazz mit einem kalten „Hallo? Natürlich hab´ ich das! Was soll die dumme Frage?!“ beantwortet wurde. „Was ist mit dem denn jetzt? Muss er wieder nach Hause?“, kam es von Raizou. „Wen interessiert’s? Eine Niete wie er wird´s sowieso nur zum Slifer schaffen, wenn überhaupt.“, meinte Chazz desinteressiert, obwohl er ganz genau wusste, das Marvin um einiges besser war als diese zwei hirnlosen Jasager. „Na, wenn du dich da mal nicht täuschst.“, sagte auf einmal eine weibliche Stimme. Als die drei Jungen sich umdrehten kam Alexis mit ihren Freundinnen Jasmine und Mindy auf sie zu. Direkt vor Chazz blieb sie stehen und baute sich vorwurfsvoll vor ihm auf. „Was in aller Welt hast du dir dabei gedacht, freiwillig gegen Marvin kämpfen zu wollen und ihn dann gnadenlos fertigzumachen?! Du hättest ihm wenigstens eine Chance geben können!“, knurrte die Blondine wütend, doch ihre Predigt stieß auf taube Ohren. „Nenn´ mir einen guten Grund warum ich das hätte tun sollen! Da wo ich herkomme, wurde ich schon bestraft, wenn ich um eine Minute zu spät kam und dieser Kerl soll eine Woche zu spät kommen, ein Duell gegen einen Loser von den Slifern gewinnen und dann Obelisk werden? Tut mir Leid, aber das sehe ich nicht ein.“, antwortete Chazz bestimmt, wobei er nur Benzin in das Feuer goss, welches in Alexis tobte, was jeder bemerkte. „Entweder ein Sliferschleim oder eine direkte Heimkehr, ich wollte ihm lediglich das geben, was er verdient.“ „Tja, dann hast du dein Vorhaben mehr als verfehlt, er hätte nämlich Obelisk werden können. Aber stell´ dir vor, er hat abgelehnt und ist jetzt bei Ra Yellow eingeteilt.“, entgegnete Alexis und machte Chazz damit mehr als hellhörig. „WAS? Ein Obelisk? Das er schon zu Ra kommt ist schon schlimm genug aber ein Obelisk?“, keifte der Schwarzhaarige wütend. „Na warte! Der kann was erleben!“ „Hörst du dir eigentlich zu, wenn du redest?“, erwiderte Alexis mit scharfem Ton. „Was soll er bitte jetzt dafür können, wenn Sheppard das gesagt hat?! Und übrigens: Ich war auch dafür, dass Marvin Obelisk wird, kann ich jetzt auch etwas erleben?“ Chazz biss frustriert die Zähne zusammen; er kannte Alexis bereits gut genug um zu wissen, dass man so eine Frage unter keinen Umständen beantworten sollte. „Pah!“, sagte er nur und wollte sich schon dünne machen, als Jasmine den Mund aufmachte: „Seht ihr? Ich hab´s doch gleich gesagt, dass wir hier nur Zeit verschwenden würden. Reiche Kerle wie der sind doch alle gleich: nur Geld, keine Erziehung und eine große Klappe.“ Chazz erstarrte. Hatte sie gerade ernsthaft… Er musste es wissen. „Wie war das grade?“, fragte er mit gefährlichem Unterton. „Hast du mir nicht zugehört? Ich sagte, dass man von Typen wie dir, die nur mit der Liebe zum Geld aufwachsen, weder Vernunft noch Nettigkeit erwarten kann!“ Das saß. Sie

hatte gerade tatsächlich schlecht über seine Erziehung und seine Kindheit gesprochen… Chazz ganzer Körper fing an zu beben. „Jasmine, was redest du denn da?“ fragte Mindy überrascht und auch Alexis war etwas schockiert, immerhin hatte sie auch schon so ein paar Dinge über Chazz´ Familie gehört. „Das würde ich an deiner Stelle sofort zurücknehmen!“ sagte Raizou drohend, doch die Brünette dachte gar nicht daran. „Wieso sollte ich? Soll ruhig jeder wissen, was für ein ungeliebter Schnösel er ist!“ „Okay, es reicht!“ Auch Alexis schritt nun ein, doch der Schaden war bereits da. Chazz sah Jasmine mit so einer Verachtung in seinen Augen an, wäre sie ein Junge gewesen, er hätte sie verprügelt. „Zur Hölle mit dir! Mit euch allen!“, zischte der Schwarzhaarige, drückte sich an den Mädchen vorbei und verschwand. „Falls ihr´s noch nicht wusstet: Man sollte ihn jetzt besser meiden, du(Jasmine) vor allem.“, bemerkte Taiyou, als ihm alle hinterhersahen.

Marvin nickte geistesabwesend während er Bastions Ausführungen lauschte. Der Junge war ja wirklich nett, aber sein Sprachstil war doch etwas zu intellektuell für seinen Geschmack. In jedem zweiten Satz tauchte irgendein wissenschaftlicher Begriff auf, den der Grünhaarige nicht kannte und die Tatsache, dass Bastion ihm das Material vorlegte, was sie in der Woche bereits durchgenommen hatten, half auch nicht wirklich weiter, da seine Aufschriebe extrem ausführlich gestaltet waren. Aber Als Marvin dann mit Reden dran war, entwickelte sich die Unterhaltung aber positiv weiter. Vor allem die Themen Duellstrategien und Natur diskutierten sie ausführlich, jedenfalls bis ein vor Wut schäumender Obelisk Blue-Student auf der Bildfläche erschien. „Was suchst du denn hier, Chazz?“, fragte Marvin, doch der Angesprochene ging gar nicht darauf ein. Zu Bastion gewandt sagte er barsch: „Hau ab, ich hab´ was mit ihm zu klären!“ „Nun mal langsam, Chazz.“, meinte Bastion kühl. „Erstens: ein anderer Ton wäre angebracht. Zweitens: Du hast mir nicht zu sagen, wann ich gehen soll. Und Drittens-„ „Ach, ist schon gut Bastion.“, unterbrach ihn Marvin. „Wenn Chazz mir etwas zu sagen hat, dann soll er es auch sagen dürfen. Immerhin hat er mich besiegt, also ist das sein gutes Recht.“ Erneut hatte Marvin seine Silberzunge benutzt. „Na, wenn du meinst.“ Man sah dem Genie an, das er Marvins Entscheidung, mit einem aufgebrachten Chazz zu reden, nicht nachvollziehen konnte. „Sehen wir uns morgen?“, fragte der Grünhaarige weiter und Bastion nickte, bevor er von dannen zog. „So, jetzt pass´ mal auf!“, begann Chazz gleich mit seiner Tirade. „Ich bin absolut nicht-„ Doch dann stockte er und rieb sich kurz die Augen. Er schien langsam wahnsinnig zu werden. Chazz hätte schwören können, schon wieder dieses Kreatur neben Marvin zu sehen. Und nicht nur das; sie SPRACH auch noch mit ihm. „Person als ziemlich arrogant identifiziert. Meister Marvin, ich hinterfrage die Interaktion mit ihr.“, sagte die Mashine gerade. Langsam die Fassung verlierend hielt sich Chazz die Ohren zu und schüttelte den Kopf. Er wollte wieder klar werden und diese Halluzination oder was auch immer es war aus seinem Sichtfeld wissen! „Sag´ mal… Ist alles in Ordnung mit dir?“ drang nun Marvins Stimme an sein Ohr. Mit einem verächtlichen Schnauben drehte der Schwarzhaarige sich um. „Nein, ist es nicht! Ich scheine Halluzinationen zu entwickeln!“, knurrte der Obelisk. „Ich sehe die ganze Zeit über diesen hässlichen Roboter, wenn ich dich Niete in meinem Sichtfeld habe!“ Er hatte Marvin den Rücken zugewandt und wollte schon sein Vorhaben, diesem Neuankömmling so richtig die Hölle heiß zu machen, abblasen und wieder in seine Unterkunft zurückkehren. Doch dann sagte Marvin etwas, das ihn erstarren ließ: „Du kannst ihn sehen?“